

17. April 2021

Erinnerung an Vater Paulus

- Dr. Max Josef Metzger -

Österliche Gedanken,

Gebete, Gesänge

Gedenkstunde in der Meitinger

Hausgemeinschaft

CHRISTKÖNIGS-INSTITUT - 86405 Meitingen, St.-Wolfgang-Str. 14
(Verantwortlich für den Inhalt: Annemarie Bäumlner)

17. April 2021

Vieles musste Corona-bedingt auch für dieses Jahr 2021 abgesagt werden, oder konnte nicht geplant werden. So haben wir auch zur Gedenkstunde für Vater Paulus nicht offiziell eingeladen.

Wie im letzten Jahr möchten wir in der Meitinger Hausgemeinschaft dennoch diesen Tag etwas aus dem Alltag herausheben.

Anhand von österlichen Gedanken, Gebeten und Gesängen, die uns von Vater Paulus überliefert sind, wollen wir seiner gedenken und uns betend vereinen mit allen, die diesen 17. April ebenfalls im Gedenken an Vater Paulus begehen.

Es sind gerade zwei Wochen, dass wir Ostern gefeiert haben, das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Beginnen wir also mit dem Osterhymnus in der „Übersetzung“ von Vater Paulus.

Osterhymnus

Der Himmel glänzt im Morgenrot,
des Jubels Freudenfeuer loht.
Die Welt des Herrn Triumph erlebt.
In wilder Wut die Hölle bebt.

Des Auferstandnen Königsmacht
befreit aus ihrer Kerkernacht
zu neuem Leben licht und klar
der Patriarchen fromme Schar.

Stellt nur die Wächter! Setzt den Stein!
Das Siegel wird vergeblich sein!
Der Sieger überwand den Tod,
begräbt mit ihm auch unsre Not.

Nun hemmet eurer Tränen Lauf!
Mit Totenklagen höret auf!
Des Himmels lichter Bote ruft:
„Der Herr erstand aus seiner Gruft!“

Herr Jesus! Sei Du allezeit
des Herzens Osterseligkeit!
Im neuen Leben, Dir vereint,
beschütz uns vor dem bösen Feind!

Lob sei dem Vater auf dem Thron
und Seinem auferstandnen Sohn!
Dem Heil'gen Geist auch allezeit,
von nun an bis in Ewigkeit! Amen!

Österliche Gedanken bringt Vater Paulus auch in verschiedenen Grüßen zum Ausdruck. So schreibt er für Ostern 1930 zum Beispiel:

Alleluja!

Der Herr ist wahrhaft auferstanden! Alleluja!
Auch wir wollen mit Ihm auferstehen! Alleluja!

Lasst uns Ihm dankend zujubeln
an diesem Tag Seines königlichen Triumphes
mit herzfrohem Alleluja!

In der Freude der Auferstehung
lasst uns das wahre Osterlamm genießen,
das ist Christus!
Er sei unser Leben, neues Leben für uns alle!

Der Auferstandene segne Euch alle, Brüder und
Schwestern,
mit Seiner Auferstehungsfreude! Alleluja!

Br. Paulus



Alleluja! Singt die Weise
ostermächtig laut ins Land!
Alle Welt den Sieger preise,
der aus dunklem Grab erstand!
Sonne überwand die Nacht:
Christ' hat neuen Tag gebracht.
Alleluja! Alleluja!

Tod! Wo ist dein' Macht geblieben?
Höllenfürst, wie bist du klein!
Alles Dunkel muss zerstieben
Vor der Ostersonne Schein.
Trutz dem Teufel! Trutz dem Tod!
Christus überwand die Not!
Alleluja! Alleluja!

Neu ergrünt die alte Erde,
hoffnungsträchtig, glaubensfroh.
Gottes Wort erklang: "Es werde!"
Frost und Winternacht entfloh.
Lenzes Licht und Osterschein:
Christus, Herr bist DU allein.
Alleluja! Alleluja!

(Text und Melodie: M.J.Metzger Ostern 1944)



1931 schreibt Vater Paulus den Mitgliedern der Gemeinschaft – und damit auch uns -:

ER [Christus] ist auferstanden...!

Nun singen wir unser Alleluja mit doppelter Freude. Ostern ist heute! “Er ist auferstanden! Alleluja!” Wir freuen uns des “Sieges über Tod und Sünde”, den der gekreuzigte König errang. Wir freuen uns, denn “Er ist auferstanden als Erstling der Entschlafenen”. Das ist uns beglückende Bürgschaft unserer Auferstehung zur Unsterblichkeit. Alleluja!

“Als Erstling...” das erinnert uns immer aufs neue, dass die Auferstehung Ziel unseres Lebens ist. Nicht bloß die Auferstehung am Ende der Zeiten. Alles Ewige beginnt in der Zeit, ist Ernte der Aussaat unserer Tage. “Wer sät in Unsterblichkeit, der wird auch ernten in Unsterblichkeit...”

Darum heißt die Aufgabe unserer Tage: Auferstehung vom alten zum neuen Menschen. Ablegung des alten Adam, Schaffung des neuen Menschen. Unsere tägliche Aufgabe!...

Christus ist auferstanden als Erstling... Alleluja!

Nun singt in frohem Jubelklang:
Der HERR ist auferstanden!
Der mit dem Tod und Teufel rang,
zerbrach der Sünde Banden.
Dem Sieger, der nun triumphiert,
in allen Weisen jubiliert:
Alleluja! Alleluja!

Im neuen Leben gottverklärt,
der HERR stieg aus dem Grabe.
Nun flieht der Tod! Das Leben währt,
des ew'gen GEISTES Gabe.
Der Tod und Sünde überwand,
ist uns des Lebens Unterpfand.
Alleluja! Alleluja!

Vergeblich war der Feinde Wut,
doch nicht umsonst Sein Sterben.
Mit Seines Herzens warmem Blut
erlöst Er uns zu Erben.
Nun führt Er Seines Sieges Bahn
die Seinen alle himmelan.
Alleluja! Alleluja!

(Text und Melodie: M.J.Metzger Ostern 1944)



1932, in Zeiten der Not und Bedrängnis, schreibt Vater Paulus u.a.:

...Im Jahr der Not soll man Ostern mehr feiern als sonst. Die bedrückenden äußeren Verhältnisse sollen uns nicht abhalten, vielmehr geradezu dahin führen, uns darauf zu besinnen, dass Ostern unabhängig ist von allen äußeren Geschehnissen. Ob wir ein größeres oder kleineres Einkommen haben, ob wir manches entbehren und mit Sorgen kämpfen müssen:

Christus ist auferstanden und lässt uns froh sein in der Hoffnung. In der Nacht des Karfreitags hatte Gott die Macht über Leben und Tod nicht weniger als sonst in Händen. So ist er auch heute der Herr der Heerscharen und führt uns durch die Nacht zum Licht, wenn wir nur unser Auge erheben zum wahren Licht, zu I h m .

Wie eine nochmalige Bekräftigung dieser Ausführung sind die Worte des Osterliedes:

Christ, der Herr, ist auferstanden!
Leibverklärt in Herrlichkeit.
Kündet laut in allen Landen
Freiheit, Friede, Freudenzeit.
Singt Triumph! Denn überwunden
ist der Feind! Der Herr gebeut!
Heiland aller Sündenwunden,
bracht Er die Erlösung heut.

Christ, der Herr, ist auferstanden!
Jubelt, die ihr todgeweiht!
Der des Teufels Kampf bestanden,
uns aus Höllenfron befreit.
Nimmer in dem Leib, dem neuen,
Leben mehr im Grab verwest.
Heil'gen Lebens froh, ihr Freien,
hebt das Haupt: ihr seid erlöst!

Christ, der Herr, ist auferstanden!
Erstling seiner heil'gen Schar.
Heil und Leben alle fanden
an des Herren Kreuzaltar.
Die mit Ihm ihr war't gestorben,
auferstanden seid ihr heut.
Was im Tod Er euch erworben,
euer ist's: die Herrlichkeit.

(Text und Melodie: M.J.Metzger Ostern 1944)



*Im Osterbrief 1937 greift Vater Paulus das bekannte
und doch nicht ganz verstandene Schriftwort auf:
“Musste nicht Christus leiden, um so
in seine Herrlichkeit einzugehen”? (Luk 24,26)*

Liebe Geschwister!

“Musste nicht Christus leiden, um so in seine Herrlichkeit einzugehen”?

(Luk 24,26)

Es ist ein unausweichliches Reichgottesgesetz, dass die Herrlichkeit der Auferstehung mit dem Kreuz verknüpft ist. Unser allzu menschliches Denken sträubt sich immer wieder gegen diese Erkenntnis und ihre Folgerungen. Die Propheten des Alten wie die Evangelien des Neuen Bundes sind anscheinend umsonst geschrieben worden. Auch uns muss der Herr schelten: “Ihr Unverständigen! Wie seid ihr doch schwerfällig, wenn ihr nicht glauben könnt, was schon die Propheten verkündeten!” (Luk 24,25).

Die Geschichte des Lebens Jesu ist nicht eine einmalige. Sie wiederholt sich an dem in der Kirche fortlebenden Christus immer wieder. Leiden und Verfolgung sind der Anteil der “Heiligen”. Wäre es anders, müsste man annehmen, sie wären “von dieser Welt” und könnten daher von der Welt des Antichristen geliebt werden. Gottlob dass es nicht so ist! Dank der Vorsehung, wenn sie die Kirche in Gegensatz bringt zur Welt der Lüge und Vergewaltigung, der Ungerechtigkeit und Heuchelei, der Genußsucht und Sinnenlust und dadurch “rein erhält von dieser Welt”! Noch immer waren die Zeiten solcher Verfolgung Zeiten des inneren Aufstiegs der Kirche. Die Helfershelfer des “Lügner von Anbeginn”

waren noch immer unbewusst Handlanger der Vorsehung. Russland und Spanien und Mexiko haben der Kirche Gottes viel äußere Wunden geschlagen. Aber sie erhebt sich immer wieder verjüngt nach dem Gesetz der Folge von Karfreitag und Ostern.

Wir harren der Auferstehung. Mit dem Apostel sagen wir: "Wer mag uns losreißen von Christi Liebe? Trübsal oder Angst? Hunger oder Blöße? Gefahr oder Verfolgung oder Schwert? Des bin ich gewiss: weder Tod noch Leben, weder Engel noch andere Gewalten, keine Macht der Gegenwart oder Zukunft, nicht Himmel noch Hölle noch irgend ein Geschöpf wird uns scheiden von der Liebe zu Gott in CHRISTUS JESUS unserm Herrn". (Röm 9,35-39).

Wir wissen, dass der "Herr nahe" ist, am nächsten denen, die mit Ihm am Kreuz sterben.

ALLELUJA, ALLELUJA, ALLELUJA !

Br. Paulus



Beten wir hier die Gebete, Antiphonen, und einen Lobpsalm, die Vater Paulus für eine Osterliturgie übersetzt und zusammengestellt hat. Als eines seiner Ostergaben an die Gemeinschaft hat er sie seinem letzten Osterbrief vom 6. April 1944 beigelegt:

OSTERLITURGIE

Zum Eingang:

Auferstanden bin ich;
nun bin ich allezeit bei Dir. Alleluja!
Du legtest Deine Hand auf mich. Alleluja!
So wird es offenbar,
das Wunder Deiner Weisheit. Alleluja! Alleluja!
HERR, Du durchschaust mich ganz und gar,
ob ich nun raste oder geh', Du weißt es.

Zum Antwortgesang:

Das ist der Tag, den der HERR gemacht!
Laßt uns froh sein, laßt uns frohlocken!
Preiset den HERRN, denn ER ist gut;
Ja, ewig währet Sein Erbarmen. Alleluja, Alleluja!
Unser Osterlamm ist nun geschlachtet: Christus! Alleluja!

Zur Opferung:

Erschüttert ward die Erde und verstummte,
dass sich erhob Gott zum Gericht. Alleluja!

Kommunionvers:

Unser Osterlamm ist nun geschlachtet:
Christus! Alleluja!
So laßt uns Festmahl halten mit dem Brote,
ungesäuert, lauter und wahr!
Alleluja! Alleluja! Alleluja!
Groß bist Du, HERR, Allewiger,
für ewig ist Dein K ö n i g t u m gegründet.

LOBPSALM (Tob 13,1-10)

Groß bist Du, HERR, Allewiger *
für ewig ist Dein Königtum gegründet.

In alle Welt hast Du Dein Volk zerstreut *
als Kündler Deiner Wunder, Zeugen Deiner Allmacht.

Verbannt' auch Sünde uns von Deinem Angesicht *
an unsrer Schuld wird Deine Güte offenbar.

Du schwingst des Zornes Geißel im Gericht, *
als Heiland heilst Du die geschlag'nen Wunden.

Dem dunkeln Tode gibst Du uns anheim; *
Dein Wort weckt wieder auf zu neuem Leben,

Du büßest uns ob unsrer Sünden Schuld, *
doch Rettung finden wir in Deiner Gnade.

So preist den HERRN, ihr Auserwählten alle! *
Besinget Gottes Ruhm vor allen Völkern!

Ja, schaut auf Ihn, erschauernd lobet Seine Taten, *
verkündet laut Sein ew'ges Königtum

Bekehret euch, ihr Sünder, zu gerechtem Leben, *
so mögt auch ihr auf Sein Erbarmen hoffen.

Wir freu'n uns Sein, wir, Seine Auserwählten; *
froh feiern wir des HERREN Macht und Größe.



In besagtem Osterbrief vom 6. April 1944 schreibt Vater Paulus an Sr. Judith und für die ganze Gemeinschaft. Es heißt darin u.a.:

...Dieser Brief soll für Euch alle und Dich im besonderen ein froher Ostergruß sein. Das Hochfest unseres Glaubens kann uns ja nie mehr sagen, als in den Tagen, da wir alle von Tod umwittert sind. Da wendet man sich Dem zu, in Dessen Auferstehung der Feind des menschlichen Geschlechtes überwunden und uns allen das Leben gewonnen wurde. ER gab uns die Hoffnung, die nicht trügt, die auch in Trübsal nicht versagt, sondern gerade in ihr sich auswirkt zufolge der Gemeinschaft mit Dem, der die mit IHM Leidenden und Sterbenden in Seine Auferstehungsherrlichkeit hineinnimmt. So jubeln wir trotz all des Jammers, der uns alle angeht, das ewig junge ALLELUJA aus vollem Herzen...

...Ich freue mich auch sehr auf den großen Tag des HERRN....

Und nun segne Euch alle der HERR mit seiner lichten Osterfreude voll Heiligen Friedens!

Bruder Paulus



Und auch im Abschiedsbrief von Vater Paulus an Sr. Judith und seine Christkönigsgemeinschaft klingen österliche Worte an:

...Nun verlangt der Herr doch das Letzte von mir – von uns – Sein Name sei gebenedeit! Ich habe IHM mein Leben angeboten für den Frieden der Welt und die Einheit der Kirche – möchte ER es so annehmen und segnen! Ich gehe mit frohem Herzen in den Tod – nein, ins L e b e n, wie ich glaube. Der Herr hat's gegeben...! IHM gebe ich mich ganz anheim. ER sei mir gnädig!...

...Ich schreibe noch ein paar Zeilen an alle Brüder und Schwestern, soweit das möglich ist...

...Sie sollen alle froh sein, dass ich den Weg des Meisters bis zu Ende zu gehen würdig befunden wurde! Und sie möchten alle nach der Liebe und dem Frieden in IHM trachten!

Ich bin froh, dass ich Euch noch einiges hinterlassen durfte, was mir Gott geschenkt hat. Nehmt es und nützt es, so wie es Euch für gut scheint! Ich würde mich ja freuen, wenn das Gloria, das ich hoffe im Himmel singen zu dürfen, auf Erden verstärkt werden könnte durch die Volksämter, die Ihr von mir habt, und die Osterlieder! Sie waren mein Letztes vor der Auferstehung, zu der ich durch den Tod des Herrn hindurchzukommen hoffe (Römer 3,4)...

Und nun noch einmal, herzlich und froh in österlicher Freude: Alleluja!

Bruder Paulus

Dir, großer Gott, sei Ruhm und Ehr!
Dein Lob verkünden Land und Meer
und alle Himmelsweiten.

Die Sterne sind Dein Krongeschmeid,
die Sonne ist Dein strahlend Kleid,
Du, Herr, der Herrlichkeiten.

Der Himmel ist Dein Heiligtum,
die Erde ist Dein Eigentum,
aus Deiner Hand entsprungen.
Drum sei aus aller Menschen Mund
Ein Dankeslied aus Herzensgrund
Dir, Herre Gott, gesungen.

Du bist der VATER ursprungslos.
Dein SOHN im Fleisch ward arm und bloß
Als Menschensohn geboren.
Der GEIST versetzt uns in Sein Reich,
macht uns dem Gottesbruder gleich,
aus Gnad und Huld erkoren.

Nun singt und jubelt laut dem Herrn,
die Er erlöst, die, nah und fern,
in Seinem Blut er einte.
In Seiner Liebe heil'gem Geist
Den Vater durch den Sohn ihr preist,
Sein' heilige Gemeinde.

(Text und Melodie: M.J.Metzger 1943,
in der Gefangenschaft)